

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Fachtagung "Die Zukunft der Friedhöfe"
am 02.03.2016, HS Geisenheim

Netzwerk Friedhof

Dr.-Ing. Martin Venne (Uni Kassel / Büro PlanRat)
Stefan Friedel und Sabrina Eggert (Treuhandstelle für Dauergrabpflege)
Sybille Trawinski (BIV Steinmetze)
Rainer Hasse (Friedhofsverwaltung Wetzlar)
Lüder Nobbmann (Friedhofsgärtner)
Karl-Heinz Zimmermann (Steinmetz)

1

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Nachhaltige Strategien für die Nutzung und Erhaltung städtischer Friedhofsflächen

Forschungsprojekt Uni Kassel
und Büro PlanRat - 2007-2010

gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de



Kasseler Studien zur Sepulkralkultur, Band 16
Martin Venne
Nachfrageorientierte Strategien
zur Nutzung
städtischer Friedhofsflächen

2

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Öffentliche Leistungen und Funktionen aktiver Friedhöfe

Aktuelles Forschungsprojekt, Laufzeit 2013-2016

gefördert durch



DBU
Deutsche Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de



PlanRat
Landschaftsarchitektur und Städtebau
Venne – Güß – Hoffmann
www.planrat.de

UNI KASSEL
VERSITÄT

FG Landschaftsbau, Landschaftsmanagement,
Vegetationsentwicklung
Prof. Dr. Körner
www.uni-kassel.de/fb06/startseite.html

pragmatopia
architektur.stadt.leben
Prof. Dr. Kirschbaum – Prof. Dr. Dr. Schuster
www.pragmatopia.de


3

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Gliederung des Gemeinschaftsvortrags

1. Aktuelle Situation
2. Netzwerk Friedhof – WHO IST WHO
3. Die Partner am Friedhof - Kernkompetenzen
4. Friedhofsentwicklungsplanung – Inhalte / Vorgehen / Module
5. Nachfrageorientierte Bestattungsangebote – Beispiel Wetzlar
6. Pause
7. Der Memoriam-Garten in Wetzlar
8. Fragen und Diskussion

4




Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

1. Aktuelle Situation

- Entwicklungstrends der Bestattungsnachfrage
- Wettbewerb um Bestattungsfälle
- Folgen der veränderten Bestattungsnachfrage

5



Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Entwicklungstrends der Bestattungsnachfrage

Feuerbestattungsanteil
Der Trend zur Feuerbestattung wird weiterhin wirken.

Pflegefreie Angebote
Es werden vor allem Grabformen gewünscht, bei denen die Nutzungsberechtigten von der Grabpflege befreit sind.

Individuelle Gestaltung
Ein Teil der Nutzungsberechtigten will die Grabstätte mitgestalten.
Also ein Grab mit individuellem Grabstein, aber ohne große Grabpflege.

Kosten
Es steht immer weniger Geld für Bestattungsleistungen zur Verfügung. U.a. weil immer mehr Menschen versterben, deren finanzielle Reserven vor ihrem Tode für Versorgungs- und Pflegeleistungen erschöpft wurden. Folge: Günstige Grab- und Beisetzungsformen gehen weg „wie geschnitten Brot“. (Zitat eines Friedhofsverwalters mit langjähriger Erfahrung)

Wettbewerb
Es besteht ein zunehmender Wettbewerb um Bestattungsfälle – bei der Grabstättenvergabe wie auch bei den Verabschiedungsfeiern.

6

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Wettbewerb um Bestattungsfälle



Die Abwanderung in Bestattungswälder und in anonyme Grabfelder der Krematorien schmälert die Gebühreneinnahmen der Friedhofsverwaltungen....

...und Bestattungsunternehmen fühlen sich nicht allein den kommunalen und kirchlichen Friedhöfen verpflichtet.

Ruheforst als „Mitbewerber“
Ruheforst Landhege / Rothenburg ob der Tauber



7

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Wettbewerb um Bestattungsfälle

*Quelle: Bestattungs-Kultur
4. 2013, S. 71*

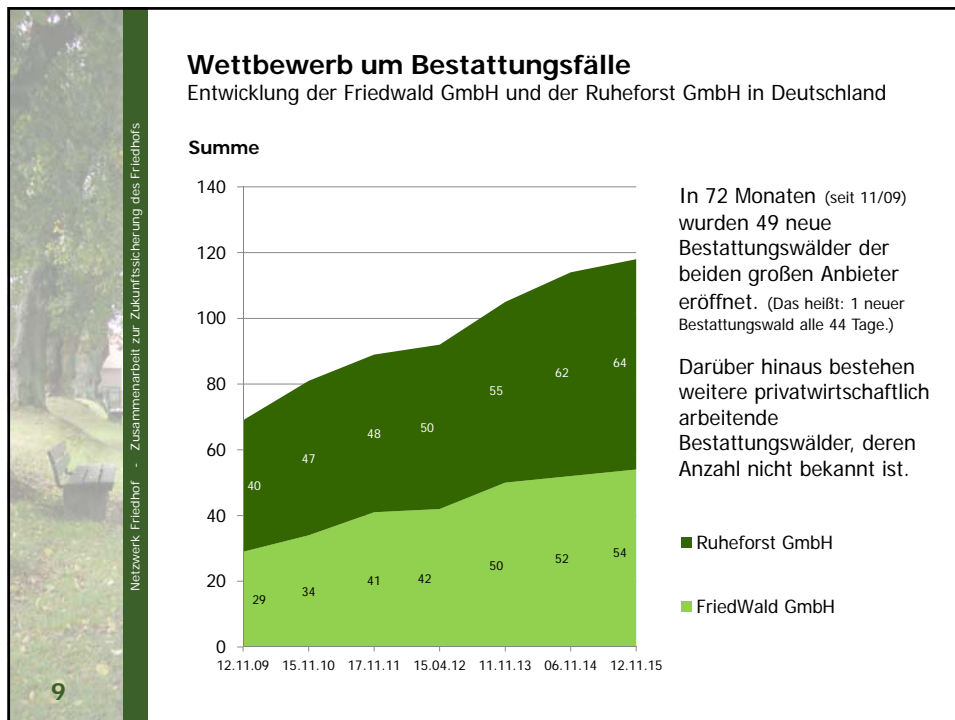


Die Abwanderung in Bestattungswälder und in anonyme Grabfelder der Krematorien schmälert die Gebühreneinnahmen der Friedhofsverwaltungen....

...und Bestattungsunternehmen fühlen sich nicht allein den kommunalen und kirchlichen Friedhöfen verpflichtet.

Angesichts der offensichtlich üblichen Provisionszahlungen im Bestattungswesen dürfte sich die Wettbewerbssituation für kommunale und konfessionelle Friedhofsverwaltungen weiter verschärfen.

8



Folgen der veränderten Bestattungsnachfrage

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Entstehung von Friedhofsüberhangflächen

- Zunehmende Urnengrabbnachfrage (geringer Flächenbedarf)
- Sammelurnengräber der Krematorien (minimaler Flächenbedarf)
- Abwanderung von Bestattungsfällen

Entstehung von Defiziten im Friedhofswesen

- laufende Kostensteigerungen im Friedhofswesen
- Gebührenverluste (Abwanderung)
- Mindereinnahmen bei den Grabgebühren
z.B. durch die zunehmende Nachfrage günstiger Bestattungsformen wie auch der nachlassenden Nutzung der Trauer- und Leichenhallen

Eine grundlegende Trendwende ist nicht zu erwarten!
In Zukunft wird sogar noch weniger Geld für Bestattungsleistungen zur Verfügung stehen als bisher, da immer Menschen versterben werden, deren finanzielle Reserven vor ihrem Tode für Versorgungs- und Pflegeleistungen erschöpft wurden.

10

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs


Folgen der veränderten Bestattungsnachfrage

Aber: Gebührenerhöhungen führen nicht zum Ziel

Gebührenerhöhungen bewirken i.d.R. keine Reduzierung des Defizits im Friedhofswesen, sondern fördern eher die Abwanderung von Bestattungsfällen.

Hierdurch entsteht eine für den Friedhofsträger negative Kostenspirale, die aus der Verminderung der Gebühreinnahmen und der Vergrößerung zu pflegender Friedhofsflächen angetrieben wird.

... offensichtlich wird diese negative Entwicklung nicht überall ernst genommen.



Friedhofsgebühren verteuern sich drastisch

Hamburg – Die kommunalen Friedhofsgebühren in Deutschland sind laut einer aktuellen Erhebung im vergangenen Jahr um bis zu 140 Prozent gestiegen. Durch Versäumnisse in den Vorjahren hätten einige Städte die Gebühren 2012 drastisch erhöht, wie das Verbraucherportal Bestattungen.de am Dienstag in Hamburg bekanntgab. Mancherorts seien Bürger sogar rückwirkend zur Kasse gebeten worden. Die Preisunterschiede sind laut Studie erheblich. Während Berlin nur 520 Euro pro Grab berechne, verlange Bonn mit 2.212 Euro fast 1.700 Euro oder 327 Prozent mehr. Bonn etwa hat die Gebühren 2012 um 38 Prozent und damit besonders drastisch erhöht. Als Ursache gilt auch die mangelhafte Planung der Friedhofsträger. Die enorm gestiegene Nachfrage nach Urnengräbern sorgt laut Studie für starke Einnahmedefizite bei den Friedhöfen. KNA

Irische Grafschaft will Promillegenze anheben

Dublin – Das Fahren nach erheblichem Al-

11
Süddeutsche Zeitung, 23.01.2013

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Folgen der veränderten Bestattungsnachfrage



Stelle zur
Neubelegung
frei.

Was tun, wenn zunehmend Friedhofsflächen brach fallen und wenn die Defizite größer werden?

12

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Die laufenden Veränderungsprozesse im Friedhofs- und Bestattungswesen werfen Fragen auf:

- Wieviel Friedhofsfläche wird langfristig benötigt? Und wo?
- Welche Bestattungsangebote werden gewünscht?
- Und wie sollen die Defizite der Friedhöfe gedeckt werden?
- Was sollen Friedhöfe in Zukunft leisten? Reduzierung auf die Daseinsvorsorge oder stadtteilbezogene Versorgung?

Es stellen sich Fragen und Aufgaben, die von Seiten der Friedhofsverwaltungen allein kaum zu lösen sind.

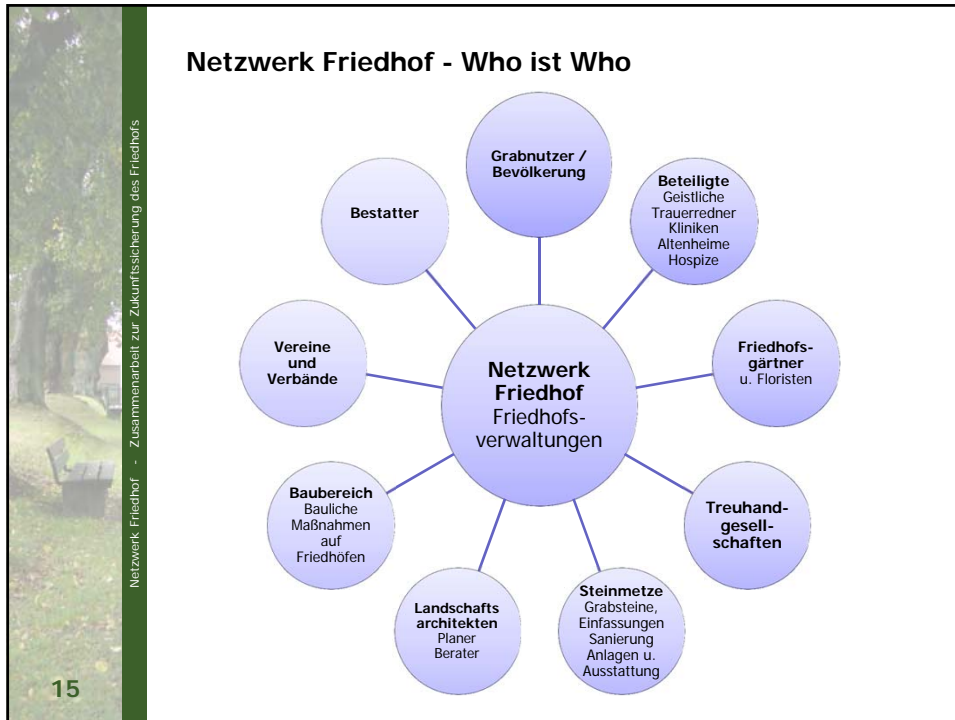
- Wer kann als engagierter Partner für Friedhöfe aktiv werden?
- Wie kann ein Netzwerk für Friedhöfe aussehen?

13

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

2. Netzwerk Friedhof – `WHO IS WHO`

14



Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Bürgerinnen und Bürger (Nutzer bzw. Benutzer)

Friedhöfen sind multifunktionale Orte; vor allem in Ballungsräumen sind sie wertvolle und oft die einzigen wohnungsnahen Grünflächen. Friedhöfe werden zunehmend von Menschen besucht bzw. benutzt, die dort keine Grabstätte haben. Sie benutzen den Friedhof zu Erholungszwecken.



17

Die verschiedenen Bedürfnisse der **Nutzer und Benutzer** im Blick behalten.

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Beteiligte - Geistliche, Trauerredner, Krankenhäuser, Altenheime, Hospize



Pastor Friedrich von Bodelschwingh um 1900


- Das Friedhofswesen war ursprünglich eine Aufgabe des Gemeinwesens; das von den Kirchen und später von den Kommunen geprägt wurde.
- Im Laufe der Zeit wurden immer mehr Aufgaben an privatwirtschaftliche Unternehmen übertragen.



rent-a-pastor.com
wedding - funeral - and more

18

Sterbe- u. Trauerbegleitung, Terminierung und Gestaltung der Trauerfeier



Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Folgende Partner stellen sich noch gesondert vor...

Friedhofsverwaltungen – kommunale und konfessionelle
Hoheit, Steuerung und Kontrolle


Friedhofsgärtner und Floristen
Zuständig für private Grabpflege und z.T. auch Rahmenpflegeleistungen
Langfristige Betreuung der Nutzungsberechtigten

Treuhandgesellschaften
Absicherung und Kontrolle von Vorsorgeverträge, Projektentwicklung und Controlling

Steinmetze
Grabsteine u. Einfassungen, Sanierung baulicher Anlagen u. Ausstattung

Freie Landschaftsarchitekten / Planer / Berater
Planung und Beratung

19



Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Vereine und Verbände mit Bezug zum Friedhof

Vereine und Verbände öffentlicher Einrichtungen

- Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal
- Arbeitsgemeinschaft Kommunaler Friedhofsverwaltungen
- VFD - Verband der Friedhofsverwalter Deutschlands
- Ständige Gartenamtsleiterkonferenz beim Deutschen Städtetag
- Arbeitskreis Kommunaler Krematorien im Deutschen Städtetag
- DSG - Deutscher Städte- und Gemeindebund
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

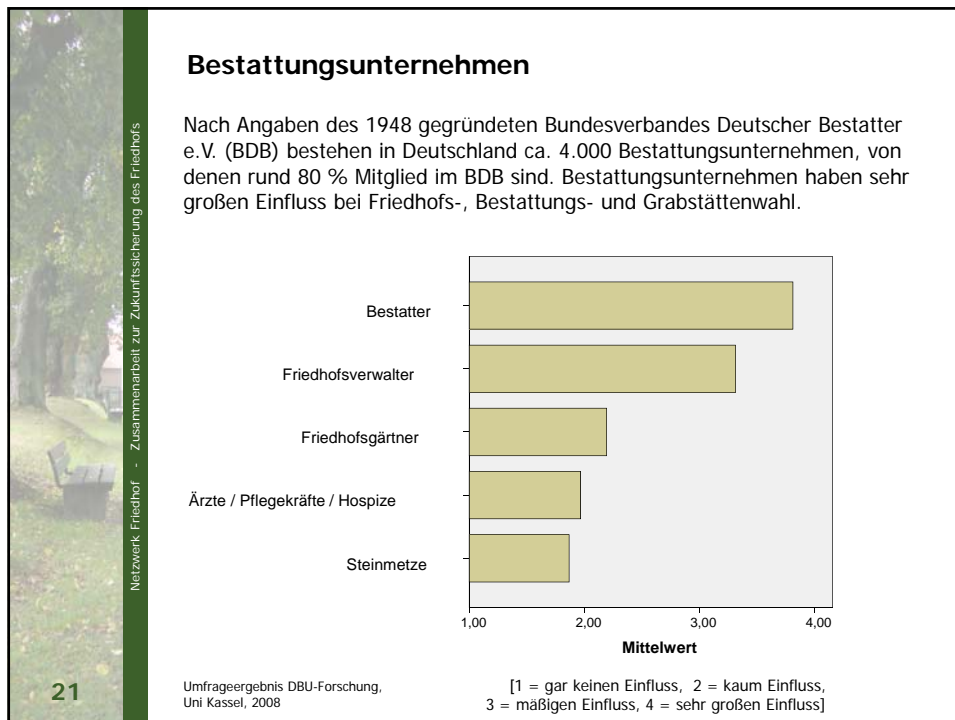
Vereine und Verbände privatwirtschaftlicher Unternehmen

- Bund deutscher Friedhofsgärtner im Zentralverband Gartenbau e.V
- Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Bildhauerhandwerks
- BdB - Bundesverband Deutscher Bestatter
- VFFK - Verein zur Förderung der deutschen Friedhofskultur e.V
- Gütegemeinschaft Friedhofsysteme

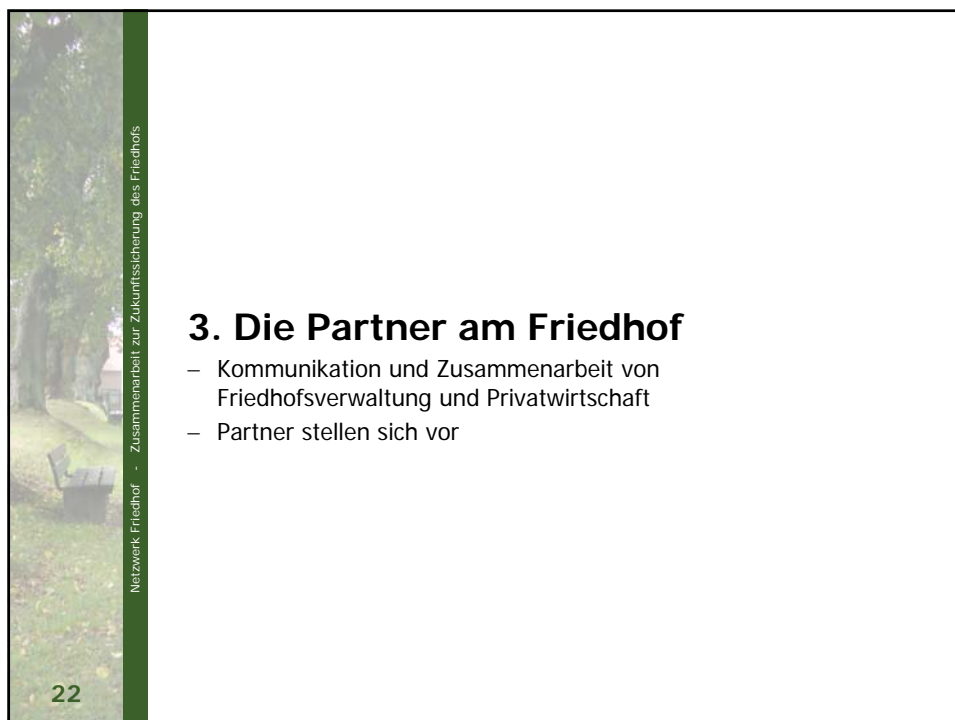
Vereine privater Natur (Beispiele)

- Hospizverein
- Verein verwaister Eltern

20



21



22

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Kommunikation und Zusammenarbeit

Friedhofsverwaltung und Privatwirtschaft



**Mit Freuden trag ich Sie dahin –
Ihr Tod ist mein Gewinn.**

Die Tabuisierung des wirtschaftlichen Profites durch den Tod erschwert die Kommunikation und Zusammenarbeit mit Friedhofsverwaltungen.

„Die wollen ja eh nur Geld verdienen...“

Nach AKYEL (2013) gilt dies vor allem für Bestatter, aber auch Friedhofsgärtner und Steinmetze sind von diesem Vorwurf betroffen.

23

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Kommunikation und Zusammenarbeit

Friedhofsverwaltung und Privatwirtschaft

Friedhofsgärtner berichten - Erfahrungen der Zusammenarbeit

(Zitate aus der Expertenbefragung zur wirtschaftlichen Relevanz von Friedhöfen im Rahmen des DBU-Forschungsprojektes ‚Öffentliche Leistungen und Funktionen aktiver Friedhöfe‘), Stand 2015

Positive Rückmeldungen	Negative Rückmeldungen
„Dagegen spricht nichts! Wenn wir alle gemeinsam unser “Produkt“ Friedhof erstellen, können wir es auch gemeinsam vermarkten. Leider bestehen in den Berufsgruppen zu viele Vorbehalte.“	„Skepsis der Verwaltung gegenüber Privatwirtschaft, Misstrauen. Denken der Verwaltung, die Privatwirtschaft habe keine Interesse am Gemeinwohl.“
„Die Verwaltungen und die Gewerke am Friedhof sitzen alle in einem Boot. Nur gemeinsam können Angebote geschaffen werden, damit der Bürger sich für den Friedhof entscheidet.“	„Unsere Friedhofsträger haben Angst vor privatwirtschaftlicher Kooperation. Vor dem Verlust von Arbeitsplätzen. Obwohl sie Arbeitsplätze abbauen in der Pflege und dadurch der Pflegezustand schlechter wird.“

=> **Es gibt gemeinsame Ziele**, aber ohne Verständnis für die Partner am Friedhof lassen sich neue Friedhofskonzepte kaum erfolgreich realisieren.

24

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Kommunizieren und Vertrauen schaffen

Kommunikation und Zusammenarbeit mit Friedhofsverwaltungen

Steinmetze berichten - Erfahrungen der Zusammenarbeit

(Zitate aus der Expertenbefragung zur wirtschaftlichen Relevanz von Friedhöfen im Rahmen des DBU-Forschungsprojektes „Öffentliche Leistungen und Funktionen aktiver Friedhöfe“), Stand 2015

Positive Rückmeldungen	Negative Rückmeldungen
„Eine Zusammenarbeit ist möglich, wenn beide Seiten sich ‚gewinnbringend‘ ergänzen und versuchen die Sicht des Anderen zu begreifen.“	„Die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Privatunternehmen ist oftmals sehr schwierig. ... Weiterhin ist die Friedhofsverwaltung für privatwirtschaftliche Vorschläge taub.“
„Gemeinschaftlich Aufgaben lösen führt zu besseren Ergebnissen. Alles spricht für Partnerschaftlichkeit.“	„Eine bessere Zusammenarbeit ist unbedingt notwendig. Leider sind viele Verwaltungen nicht an einer Zusammenarbeit interessiert.“
„Man setzt sich an einen Tisch und redet darüber - beste Erfahrung damit gemacht.“	„Runde Tische oft nicht effizient.“

=> **Streit führt in die Sackgasse.** Ohne Verständnis für die Partner am Friedhof lassen sich neue Friedhofskonzepte kaum erfolgreich realisieren.

25

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Kommunizieren und Vertrauen schaffen

Kommunikation und Zusammenarbeit mit Friedhofsverwaltungen

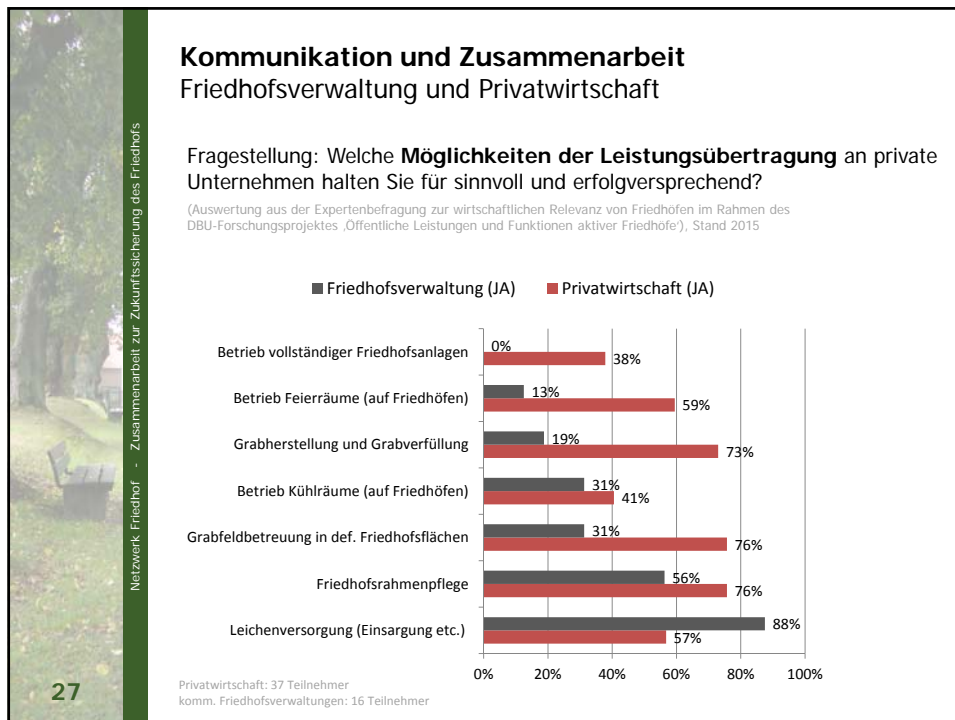
Friedhofsverwaltungen berichten - Erfahrungen der Zusammenarbeit

(Zitate aus der Expertenbefragung zur wirtschaftlichen Relevanz von Friedhöfen im Rahmen des DBU-Forschungsprojektes „Öffentliche Leistungen und Funktionen aktiver Friedhöfe“), Stand 2015

Positive Rückmeldungen	Negative Rückmeldungen
Es sollte Konsens herrschen.	Jeder ist für sich selbst verantwortlich.
Man muss sehen, dass die privaten Unternehmen erhalten bleiben. Aber wenn die Abwanderung auf andere Bestattungsorte oder zur Aufbewahrung von Urnen Zuhause zunimmt, kann die Verwaltung auch nichts machen. Hier sind gemeinsame Anstrengungen wichtig.	Die Friedhofsverwaltung hat den Bürger im Blick und verfolgt das Ziel, bezahlbare Gräber anzubieten. Für die privatwirtschaftlichen Unternehmen ist ihre Gewinnerzielung vorrangig, was durchaus nachvollziehbar ist.

=> Alte Konflikte beigelegen, Unterschiede respektieren, Gemeinsamkeiten herausarbeiten, **Zusammenarbeit stärken, aber Monopole vermeiden.**

26



Kommunikation und Zusammenarbeit
Friedhofsverwaltung und Privatwirtschaft

Gemeinsame Hoffnungen und Bedenken
aus der Expertenbefragung zur wirtschaftlichen Relevanz von Friedhöfen im Rahmen des DBU-Forschungsprojektes „Öffentliche Leistungen und Funktionen aktiver Friedhöfe“, Stand 2015

Sicherung der Friedhöfe

Gegenseitige Vorbehalte und Skepsis

Attraktivitätssteigerung für Besucher/Hinterbliebene


Verlust von Arbeitsplätzen

Synergien nutzen / Effektivität erhöhen

Monopolbildung / Wettbewerbsverzerrung

„Schwierig, aber: Gespräche führen – Verständnis fördern! Kaffee und Bier trinken.“ (Zitat aus der Praxis)

28




Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Partner stellen sich vor....
Die Friedhofsverwaltung der Stadt Wetzlar

Zahlen / Daten / Fakten

- **Sachgebietsleitung der Friedhöfe, Dipl.-Ing. FH Rainer Hasse**
Stadt Wetzlar: 52.000 Einwohner
- **12 Friedhöfe** Gesamtfläche 275.000 qm, 3 Kernstadtfriedhöfe (166.000 qm), 9 Stadteilfriedhöfe (109.000 qm); 15.300 Gräber, davon 10.000 auf den Kernstadtfriedhöfen und 5.300 auf den Stadtteilen
- **Kernstadtfriedhöfe:** 8 Vollzeitkräfte, 1 Teilzeit, 1 Schwerbehinderter in Teilzeit, 4 Saisonarbeiter; Krematorium 2 Vollzeitkräfte, Verwaltung 2 Stellen mit drei Arbeitskräften

29



Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Partner stellen sich vor....
Die Friedhofsverwaltung der Stadt Wetzlar

Aufgaben:

- **Führen der Grabkartei**
- **Durchführung von Trauerfeiern/Bestattungen incl. Trägerdienste**
- **Pflege und Unterhaltung der Friedhöfe**
- **Kontrolle der Bäume**
- **Beratung der Hinterbliebenen**
- **Friedhofsentwicklung**

30

Übersicht Bestattungszahlen

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Friedhof	2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015	
	Erd	Feuer	Erd	Feuer	Erd	Feuer	Erd	Feuer	Erd	Feuer	Erd	Feuer	Erd	Feuer
Alter Friedhof	0	127	0	136	0	142	0	152	0	127	0	144	4	158
Friedhof Niedergirmes	20	36	23	47	18	42	20	47	26	40	20	53	33	48
Neuer Friedhof	61	126	55	121	41	117	56	113	45	170	39	126	57	154
Dürenhofen	7	22	4	18	7	20	8	27	5	21	5	24	7	31
Münchholzhausen	1	16	7	12	3	11	3	9	9	12	4	20	2	28
Naunheim	7	44	4	29	3	38	6	30	5	38	5	47	5	35
Garbenheim	3	19	5	16	5	20	2	14	1	18	1	19	2	16
Blasbach	0	6	2	11	1	12	1	10	0	10	0	6	1	11
Hermannstein	9	31	12	32	3	27	3	27	2	34	6	29	2	32
Steindorf	6	22	3	13	5	18	3	19	5	15	3	11	1	17
Nauborn	3	30	6	32	8	28	4	29	9	36	4	28	7	42
Summe	117	479	121	467	94	475	106	477	107	521	87	507	121	572
in %	19,6	80,4	20,6	79,4	16,5	83,5	18,2	81,8	17,0	83,0	14,7	85,3	17,5	82,5
Absolut	596		588		569		594		628		594		693	
Einäscherungen	1411		1251		1386		1442		1434		1512		1643	
Sterbezahlen									624		619			

31

Partner stellen sich vor.... Die Friedhofsverwaltung der Stadt Wetzlar


Ziele:

- Erhalt der Gebühreneinnahmen
- Zufriedenheit der Bürger/Kundenzufriedenheit
- Der Friedhof als Park
- Vorhalten von Fachpersonal
- Anspruchsgerechter Grabartenkatalog
- Friedhofsentwicklung
- Die Zukunft der Friedhöfe zu sichern

32


Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Partner stellen sich vor.... Friedhofsgärtner



Bund deutscher Friedhofsgärtner

- **Arbeitgeberverband der Friedhofsgärtner**
Bundesfachgruppe im Zentralverband Gartenbau e.V., Bonn-Berlin
- **2.200 Friedhofsgärtnereien, die mehr als 50 % ihrer Umsätze durch friedhofsgärtnerische Leistung erbringen**
- **7.000 Unternehmen in Deutschland, die auch friedhofsgärtnerische Leistungen erbringen**, einschließlich Trauerfloristik
- **ca. 20.000 Beschäftigte**
- **ca. 500 Auszubildende pro Jahr**



33

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Partner stellen sich vor.... Friedhofsgärtner



- **Dienstleister am Friedhof – Fachmann für Grün**
- **Professionelle Grabpflege für alle die es selbst nicht können** (Alter, Entfernung, Urlaubsvertretung, ...)
- **Erfüllungsgehilfe der Grabnutzungsberechtigten**
- **Partner der Friedhofsverwaltung** (Grabstättenberatung und -betreuung, Grün- und Rahmenpflege, Abschließen des Friedhofs, ...)
- **Ansprechpartner für die Friedhofsverwaltung für die gesamte Dauer der Verfügungs- bzw. Nutzungsrechte von Grabstätten**





34

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

35

Partner stellen sich vor.... Friedhofsgärtner




- **Trauerbegleiter der Angehörigen** (Grabanlage und -pflege, Floristik, Blumen für Gedenktage...) **und Berater für Vorsorge, Pflanzen, Gestaltung, ...**
- **Initiator von/Mitarbeit an und Finanzierung von Projekten für den Friedhof** (z.B. Memoriam-Garten)
- **Marketingpartner für den Friedhof** (Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Gartenschauen, Messen,...)
- **Wichtigster Vertriebs- und Ansprechpartner der Treuhandstellen und Genossenschaften für Dauergrabpflege**



Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

36

Partner stellen sich vor.... Friedhofsgärtner



Die hessischen Friedhofsgärtner haben in einer Umfrage 2015 folgende vorrangigen Wünsche / Ziele geäußert:

- **Beibehaltung des Friedhofszwangs** (wichtigste Existenzgrundlage)
- **Mehr Mitsprache am Friedhof erwünscht** (Meinungsbildung bei Friedhofsentwicklungsplanung, Satzungsänderungen, Friedhofskommissionen, ...)
- **Aufbau von gemeinsamen Marketingmaßnahmen für den Friedhof** (P&R, gemeinsame Projekte, Gartenschauen, ...)
- **Kooperationen mit anderen Gewerken verbessern** (gemeinsame Ziele für den Friedhof umsetzen)
- **Umsetzung von gärtnerbetreuten Grabkonzepten** (Memoriam-Gärten, Ruhegemeinschaften, ...)

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs



Partner stellen sich vor....

Dauergrabpflege im Bundesgebiet

Gesellschaft deutscher Friedhofsgärtner mbH

- Zusammenschluss von 19 Beiratsmitglieder der GdF
+ 5 weitere berufsständische Genossenschaften / Treuhandstellen
- > 300.000 Vorsorgeverträge
- > 4.000 Vertragsbetriebe
- Anlage- und Verwaltungsrichtlinien
- Marketingaktivitäten



37

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs






Partner stellen sich vor....

Zahlen / Daten / Fakten

- **Gesellschafter der Treuhandstelle:** Hessischer Gärtnereiverband e.V., Bethmann Bank AG, Landesverband Gartenbau Thüringen e.V., Landesinnungsverband Hessen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk
- **Anzahl der Vertragsbetriebe:** 495 (384 Friedhofsgärtner, 82 Steinmetze, 28 Bestatter, 1 Friedhofsverwaltung)
- **Anzahl der Friedhöfe:** 922
- **über 17.000 Vorsorgeverträge**
- **Verwaltetes Treuhandvolumen:**
~ 75 Mio. €



38

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Partner stellen sich vor....



**Treuhandstelle
für Dauergrabpflege
Hessen-Thüringen GmbH**





DAUER GRAB PFLEGE
Leben bewacht Erinnerung



GRABMAL VORSORGE
Zeichen der Erinnerung



BESTATTUNGS VORSORGE
Würdige Ruhe für Sie

Kernkompetenzen der Treuhandstelle


- Treuhänder / Geldverwaltung
- Leistungskontrolle
- Vorsorge Friedhofsdienstleistungen
- Grabkonzepte
- Interessenvertretung Treugeber
- Interessenvertretung Gewerke




39


Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Partner stellen sich vor....




**Treuhandstelle
für Dauergrabpflege
Hessen-Thüringen GmbH**






DAUER GRAB PFLEGE
Leben bewacht Erinnerung



GRABMAL VORSORGE
Zeichen der Erinnerung



BESTATTUNGS VORSORGE
Würdige Ruhe für Sie

Unterstützung
Vertragsbetriebe
Schulungen/Ausbildung

Dauer-
grabpflege

Grabmal-
vorsorge

Friedhofs-
gebühren

Bestattungs-
vorsorge

GartenEden
Vorsorge & Bestattung

Stand-
sicher-
heitsprüfung
Grabmal

Unterstützung
Treugeber
Information
Rechtliche Hilfen

Marketing
P&O,
Ausstellungen

Interessen-
vertretung
HGV / LIV / Bestatter

Memoriam-
Gärten

Arbeitskreis
Friedhof
Kommunen

40

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Bundesverband Deutscher Steinmetze

DENKMALPFLEGE
GESTALTUNG
GRABMAL
BAU



**BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
STEINMETZE**

Der BIV vertritt auf Bundesebene die Interessen des Steinmetzhandwerks.
Derzeit sind gut 2.000 Mitgliedsbetriebe in bundesweit 75 Innungen und 16 Landesinnungsverbänden organisiert.
Sitz der Geschäftsstelle ist Frankfurt/Main mit fünf Mitarbeitern



41

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Bundesverband Deutscher Steinmetze

DENKMALPFLEGE
GESTALTUNG
GRABMAL
BAU



**BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
STEINMETZE**

Das Steinmetzhandwerk bundesweit

5.700 Unternehmen,
11.000 Mitarbeiter,
davon
3.800 Betriebe mit Mitarbeitern und 1.900 Ein-Personen-Betriebe

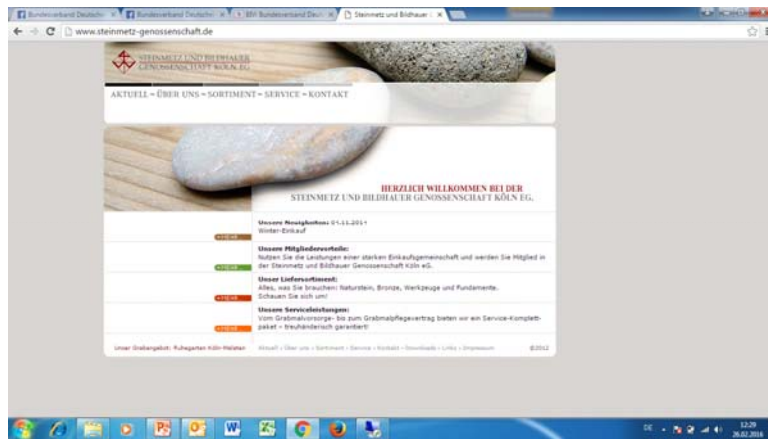
Knapp 800 Auszubildende im Jahr 2015
An vier Standorten in Deutschland gibt es
Berufsbildungszentren:
Ingolstadt, Königslutter, Mainz und Wunsiedel.



42

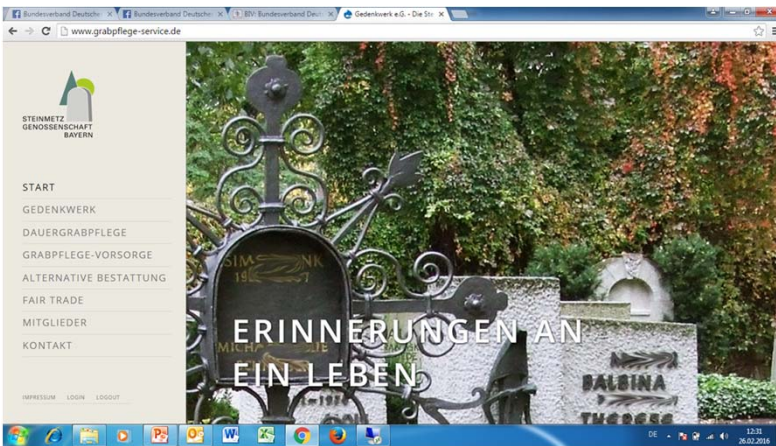
Bundesverband Deutscher Steinmetze

Unsere Vorsorge-Genossenschaften ...in Köln



Bundesverband Deutscher Steinmetze


Unsere Vorsorge-Genossenschaften ...in Bayern (Augsburg)

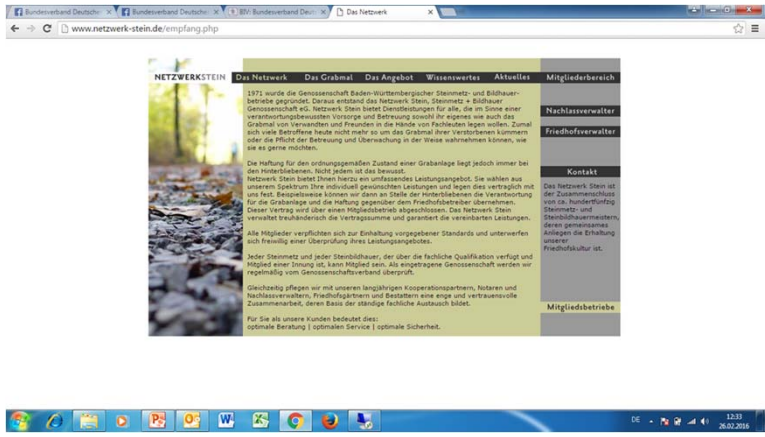


Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Bundesverband Deutscher Steinmetze

Unsere Vorsorge-Genossenschaften ...in Baden-Württemberg (Stuttgart)






The screenshot shows a web browser window with the URL www.netzwerk-stein.de/empfang.php. The page content includes a navigation menu with items like 'Das Netzwerk', 'Das Grabmal', 'Das Angebot', 'Wissenswertes', 'Aktuelles', and 'Mitgliederbereich'. The main text describes the organization's history since 1971 and its commitment to providing services for funerals and grave care in Baden-Württemberg. It mentions that members are required to follow certain standards and that the organization works with local stone masons and grave care services.

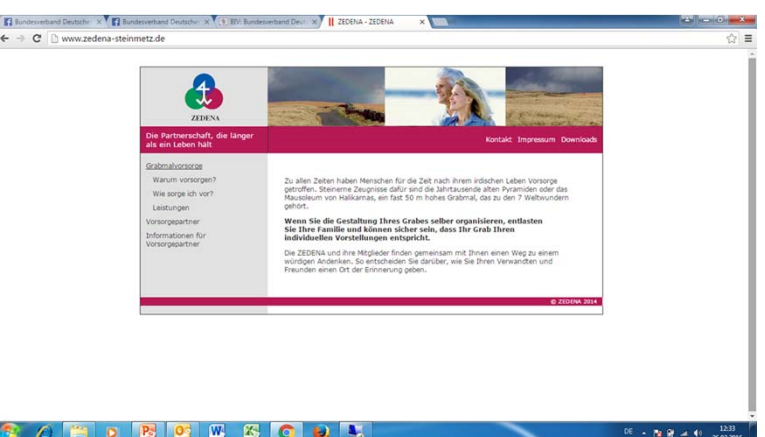
DE 12:33 26.02.2016

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Bundesverband Deutscher Steinmetze

Unsere Vorsorge-Genossenschaften ...im Saarland und in Rheinland-Pfalz





The screenshot shows a web browser window with the URL www.zedena-steinmetz.de. The page features a header with the ZEDENA logo and navigation links like 'Kontakt', 'Impressum', and 'Downloads'. The main content area is titled 'Die Partnerschaft, die länger als ein Leben hält' and discusses the importance of advance funeral arrangements. It states that ZEDENA members can ensure their families are taken care of and that they can choose their own funeral wishes. The text emphasizes the organization's role in providing support and services in the Saarland and Rhineland-Pfalz regions.

DE 12:33 26.02.2016

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Bundesverband Deutscher Steinmetze

Unsere Vorsorge-Genossenschaften
....in Düsseldorf



BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
STEINMETZE



The screenshot shows a web browser window with the URL www.friedhofvorsorge.de/grabmalvorsorge/. The page header includes the logo and navigation links: Home, Über uns, Leistungen, Betriebe, Aktuelles, Kontakt. The main content area is titled "Grabmalvorsorge" and contains the following text:

Die Erstellung einer neuen Grabanlage oder die nötigen Arbeiten daran wenn eine Beisetzung erfolgt, setzt Vertrauen voraus.

Die Genossenschaft als Gemeinschaft garantiert Ihnen die korrekte Erfüllung der vertraglichen Leistungen während der gesamten Laufzeit. So bestimmen Sie genau die Arbeiten, die Sie nach Ihrem Tode ausgeführt haben wollen. Setzen Sie sich einfach mit Ihrem Steinmetz als Mitgliedsbetrieb in Verbindung.

Die Palette umfasst alle möglichen Steinmetzarbeiten zum Zeitpunkt Ihres Todes und auch danach. Das geht von kleineren Arbeiten wie Inschrift nachtonen bis hin zum kompletten neuen Grabstein und Einfassungen.

Hier finden Sie die Fachleute: Angeschlossene Betriebe

Below the text is a small image of a grave site.

47
1244 26.02.2016

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Beispielhafte Projekte



BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
STEINMETZE

ORTE, DIE GUT TUN
Vom Todesticker zum Lebensraum

A U S D E M
T O T E N
W I N K E L
T R E T E N

Friedhofskonzepte entwickeln, gestalten, realisieren

Den Friedhof zu einem **ERLEBBAREN RAUM** machen.

Dem Gedenken einen **DEFINIERTEN ORT** geben.

Der Trauer einen **RAUM** zugestehen.

Der Erinnerung ein **PERSÖNLICHES ZEICHEN** setzen.

Der Form eine **INDIVIDUELLE GESTALT** verleihen.



48

Beispielhafte Projekte



Die Begräbnisfläche des Karlsruher Friedhof Karlsruher Hauptfriedhof ist ein Ort der Erinnerung und des Gedenkens. Die Gestaltung ist ein Ergebnis der engeren Zusammenarbeit „Projekt“ des Netzwerks Friedhof unter der Leitung von Prof. Dr. Grottel.

EINE LEBENDIGE AUSSTELLUNG

KARLSRUHE, BADEN-WÜRTTEMBERG

Wie viele große Parkfriedhöfe verzeichnete auch der Karlsruher Hauptfriedhof immer mehr Freiflächen. Der zuständige Friedhofsvorstand beschloss, aus der Not eine Tugend zu machen. Die brachliegenden Flächen sollten zu Orten zeitgemäßer Grabgestaltung und zu Räumen individueller Trauer werden. Auf ausgewählten Freiflächen etablierte er gemeinsam mit Steinmetzen, Künstlern, Gläsern und der Gemeinschaft Badischer Friedhofsgärtner unterschiedliche Grabanlagen und Grabformen.



Beispielhafte Projekte



Viele Menschen wünschen sich eine individuelle Begräbnisfläche. Einige Grabstätten sind älter und in schlechtem Zustand. Die Gestaltung ist ein Ergebnis der engeren Zusammenarbeit „Projekt“ des Netzwerks Friedhof unter der Leitung von Prof. Dr. Grottel.

▶ VIELFALT AN GRÄBERN MIT ZEICHEN

Das Friedhofamt lud 75 Steinmetze und Bildhauer ein, Vorschläge zur Gestaltung der Freiflächen zu machen. 68 Gestalter beteiligten sich und setzten ihre Ideen auf dem Friedhof um. Vorgehen wurden kaum gemacht, Vielfalt war erwünscht. 50 Friedhofsgärtner erwarfen eine passende Begleitung zu den neuartigen Grabmalen und kümmern sich weiterhin um die aufwendige Pflege.



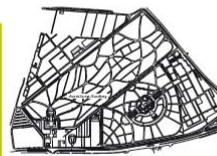
Auch Grabstätten sind immer wieder neu. Die Gestaltung ist ein Ergebnis der engeren Zusammenarbeit „Projekt“ des Netzwerks Friedhof unter der Leitung von Prof. Dr. Grottel.

▶ ANLAGE MIT VORBILDCHARAKTER

Die Grabmale und Anlagen sind so vielfältig wie die Bedürfnisse der Hinterbliebenen. Es gibt in verschiedenen Größen Grabstätten unter Bäumen, Stele unterschiedlicher Größe ebenso wie Liegestühle. Die Anlagen haben Vorbildcharakter für viele andere Friedhöfe in Deutschland.

▶ DATEN + FAKTEN

Fertigstellung 2011
 Träger: Friedhof- und Bestattungsgemeinschaft Karlsruhe, Verein zur Pflege der Friedhöfe und Bestattungsgemeinschaft Karlsruhe, Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal (AFD), Kunst
 Anzahl und Art der Grabstätten:
 Urnen- und Erdbestattungsgäbter, die von der Grabpflege erhalten und in der Regel Trauerhäusern gegeben werden
 Realisation: Matthias Vogel, Leiter des Friedhof- und Bestattungsgemeinschaft Karlsruhe (Konzept), Verein zur Förderung der Friedhof- und Bestattungsgemeinschaft Karlsruhe, Gemeinschaft der Badischen Friedhofsgärtner, Bundesverband Deutscher Steinmetze (Befragung, Grabpflege und Grabstätten)
 Realisation: Matthias Vogel, Leiter des Friedhof- und Bestattungsgemeinschaft Karlsruhe (Konzept), Verein zur Förderung der Friedhof- und Bestattungsgemeinschaft Karlsruhe, Gemeinschaft der Badischen Friedhofsgärtner, Bundesverband Deutscher Steinmetze (Befragung, Grabpflege und Grabstätten)
 Realisation: Matthias Vogel, Leiter des Friedhof- und Bestattungsgemeinschaft Karlsruhe (Konzept), Verein zur Förderung der Friedhof- und Bestattungsgemeinschaft Karlsruhe, Gemeinschaft der Badischen Friedhofsgärtner, Bundesverband Deutscher Steinmetze (Befragung, Grabpflege und Grabstätten)



Beispielhafte Projekte

FÜR JEDES GRAB EIN ZEICHEN

KEMPTEN, BAYERN

Auf dem katholischen Friedhof der Stadt Kempten im Allgäu sind seit vielen Jahren Urnenstifter mit eigenen Grabsteinen und individueller Gestaltung auf Friedhöfen zwischen Isingrieden integriert. Eine Arbeitsgemeinschaft ortsansässiger Steinmetzer und Friedhofgärtner entwickelte nun auch auf dem städtischen Zentralfriedhof ein buntdotteriges Grabfeld mit anfangs acht Urnenstiftern mit je einer eigenen Idee, die die Hinterbliebenen von der Grabpflege entlasten. Insgesamt ist die Grabanlage für 26 Grabstätten ausgelegt und liegt inmitten einer 500 Quadratmeter großen Rasenfläche.

Auf dem Zentralfriedhof in Kempten greifen sich heute auf einem buntdotterigen Grabfeld. Die Grabstätten sind von der Größe her unterschiedlich, aber alle sind individuell gestaltet.



Beispielhafte Projekte

GRÄBER IM THEMENGARTEN


LOBECK, SCHLESWIG-HOLSTEIN

Die Zusammenarbeit von Friedhofsausschuss, Steinmetzen und Friedhofsgärtnern hat in Lohbeck Tradition: Seit 1998 trauete man sich im Arbeitskreis „Themengarten“ an. Daraus ging eine Arbeitsgemeinschaft aus sieben lokalen Steinmetzen und drei Friedhofsgärtnern hervor. Diese entwickelten gemeinsam mit einem Landschaftsarchitekten einen „Bestattungsgarten“ auf dem Vorwerker Friedhof. Sie orientierten sich an dem Konzept der Kölner Bestattungsgärten. Das Prinzip: anspruchsvolle Grabmalgestaltung und Bepflanzungen statt anonyme Gräber auf einer leblosen Rasenfläche.

Mit der ersten Themengarten auf dem Lohbecker Friedhof entstand eine neue und schöne Gestaltung und Bepflanzung. Die Themen sind im Bild dargestellt. Keine Gärten sind entstanden.



Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs



**BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
STEINMETZE**

Beispielhafte Projekte

URNENKREISE STATT FRIEDWALD

WALDKRAISBURG, BAYERN

Im Raum Waldkraiburg hat ein örtlicher Steinmetzbetrieb die Initiative ergriffen und ein Konzept entwickelt, das Hinterbliebene einerseits von der Pflicht zur Grabpflege entlastet, ihnen andererseits die Möglichkeit gibt, Trauerhandlungen am Grab zu vollziehen. Außerdem lassen sich die sogenannten Urnenkreise flexibel in die unterschiedlichsten Friedhofstypen integrieren.



Die Urnenkreise sind innerhalb geschlossener Wege platziert. Das Konzept lässt sich an unterschiedliche Friedhöfe anpassen, ohne wesentliche Arbeiten.

53

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs



**BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
STEINMETZE**

VOM TODESACKER ZUM LEBENSRAUM

- 1 BEOBSACHTUNGEN**

 - Entwicklungen sehen,
 - Flächen ausloten,
 - Sanierungen vorschlagen,
 - ein Konzept entwickeln,
 - mit Kunden sprechen.
- 2 EINSICHTEN**

 - Situationen wahrnehmen,
 - Räume erkennen,
 - ein Bild skizzieren,
 - Kooperationspartner suchen.
- 3 ANSPRACHEN**

 - Mit Entscheidern reden,
 - den Gemeindevorstand überzeugen,
 - die Vereine besetzen,
 - mit Architekten sprechen,
 - einen Plan erarbeiten.
- 4 ERFOLGE**

 - Fortschritte verbuchen,
 - mit Kollegen sprechen,
 - Partner einbinden,
 - umfassende Lösungen bieten,
 - ein Netzwerk aufbauen.
- 5 ANSICHTEN**

 - Mit Ideen überraschen,
 - im Museum präsentieren,
 - mit Bildern überzeugen,
 - ein Projekt gestalten.
- 6 RECHNUNGEN**


 - Mit Daten und Fakten rechnen,
 - mit Budgeten arbeiten,
 - ein Konzept kalkulieren.
- 7 KOMMUNIKATION**

 - Ideen bekannt machen,
 - in Öffentlichkeitsarbeit vermitteln,
 - professionell kommunizieren.

54

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Bundesverband Deutscher Steinmetze ...unsere Philosophie von Zusammen- arbeit und gemeinsamen Projekten


**BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
STEINMETZE**

- ❖ gemeinsame und faire Planung von Anfang an:
„Zusammen-Arbeit“: Arbeitsgemeinschaften sind verlässliche Partner in Zusammenarbeit mit Genossenschaften / Treuhandstellen
- ❖ Gewerke sind faire Partner der Kommune und der Verwaltung
- ❖ keine Wettbewerbsvorteile für einen Partner
- ❖ sichere Geldanlage, Vorinvestitionen, verlässliche Planung sind Grundvoraussetzung
- ❖ Gewerke sind neben Verwaltung die einzigen Partner, die ein ureigenes Interesse am Friedhof haben
- ❖ Friedhofsplanung im Sinne des Friedhofs (Bestattungswälder lösen keine Probleme der Friedhöfe, Baumbestattungen auf dem Friedhof sind kritisch zu hinterfragen)
- ❖ Friedhofsplanungen im Sinne der Bürger (nachvollziehbare Gebührenkalkulation, Friedhof ist mehr als nur Gräber)
- ❖ mehr, besseres, gemeinsames Marketing
- ❖ Sicherheit und Vertrauen für alle, vor allem aber für den Kunden
- ❖ Bürgerbeteiligung ist oberstes Gebot
- ❖ faire Steine, bevorzugt europäisches/regionales Material
- ❖ individuelle Gestaltung auch in Gemeinschaftsgrabanlagen

55

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Kommunizieren und Vertrauen schaffen

Möglichkeiten der Einflussnahme auf Kunden – Werbekampagne 2015



Barbara Oppenrieder, Steinmetzmeisterin in München, erzählt Menschen von Menschen.

ZEICHEN DES GEDENKENS

Der Friedhof ist der Ort der Erinnerungen. Steine machen sie sichtbar.

DER STEINMETZ

Wir bringen Stein in Form!





56

Vor Ort in die Öffentlichkeit treten.

Zur Förderung der lokalen Nachfrage muss auch die Werbung lokal ausgerichtet sein.

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Landschaftsarchitekten, Planer und Berater

Es gibt wenige Landschaftsarchitekten, Planer und Berater, die auf Friedhöfe spezialisiert sind.

Frage: Durchführung von Friedhofsentwicklungsplanungen: Was meinen Sie, fehlen den Kommunen ohne Friedhofsentwicklungsplanung die finanziellen Mittel?
(Auswertung aus der Expertenbefragung zur wirtschaftlichen Relevanz von Friedhöfen im Rahmen des DBU-Forschungsprojektes „Öffentliche Leistungen und Funktionen aktiver Friedhöfe“), Stand 2015

„Viele Kommunen beschäftigen sich mit der Vorbereitung von Friedhofsentwicklungsplänen und mit der Suche nach geeigneten Büros. Es bestehen aber viele Fragen bei der Leistungsbeschreibung und der Art der Angebotseinholung.“

„Das Geld wäre evtl. da, aber es dürfte auch schwer sein, geeignete Fachplaner zu finden.“

Zitate aus den Expertengesprächen mit Friedhofsverwaltungen

Friedhofsentwicklungsplanung



57

PlanRat Dr.-Ing. Martin Venne

PlanRat

Büro für Landschaftsarchitektur und Städtebau, Kassel
www.planrat.de

Die Spezialisten für Friedhöfe






- Antonia Venne - Hannah Rauber - Gunther Gerst - Dagmar Hoffmann - Klaus Güß - Maura Bunke - Martin Venne - Julia Friedrich -
nicht im Bild: Ulrike Fladung - Irmgard Bardo

PlanRat ist seit 1997 im Bereich der Freiraum- und Friedhofsplanung tätig. Unser Team besteht aus den drei Gesellschaftern Dr.-Ing. Martin Venne, Dipl.-Ing. Klaus Güß, Dipl.-Ing. Dagmar Hoffmann sowie aus mehreren fest angestellten Mitarbeitern.

Friedhofsentwicklungsplanung






Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

4. Friedhofsentwicklungsplanung

Entwicklung und Organisation von Friedhöfen unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Betriebs

59



Friedhofsentwicklungsplanung

PlanRat Dr.-Ing. Martin Venne

Schritte zur Realisierung nachfrageorientierter Friedhöfe

- Modul 01 Friedhofsentwicklung und Flächenbedarf**
Ermittlung des Friedhofsflächenbedarfs: Optimierungsvorschläge zur Friedhofsentwicklung; Workshop mit Fhf-Träger, Kirchen, Gewerken, u.a.
- Modul 02 Nachfrageorientierte Bestattungsangebote**
Analyse der Bestattungsnachfrage
Optimierungsmöglichkeiten / Anpassung des Angebotspektrums
- Modul 03 Freiraummanagement und Bestattungsdienst**
Analyse Rahmenpflege / Friedhofsunterhaltung (LV)
Optimierungsvorschläge Rahmenpflege / Rückbau
- Modul 04 Gebäudebewirtschaftung**
Analyse Nachfrage- und Angebotsituation
Darstellung von Optimierungsmöglichkeiten
- Modul 05 Organisationsuntersuchung**
Personal- und Maschineneinsatz (Analysen und Bedarfsberechnungen)
Optimierung der Arbeitsleistung und Arbeitsorganisation
- Modul 06 Friedhofsgebührenkalkulation**
Überprüfung von vorhandenen Kalkulationsansätzen / Neukalkulation von Friedhofsgebühren / Abstimmung auf den regionalen Wettbewerb
- Modul 07 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**
Marketingstrategien für Friedhöfe
- Modul 08 Freiraumgestaltung und Bauplanung**
- Modul 09 Gedenkskulpturen**
- Modul 10 Denkmalpflege und Erhaltungskonzepte**

60

Friedhofsentwicklungsplanung

PlanRat Dr.-Ing. Martin Venne

Aufgabenstellung – Zentrale Fragestellung



Verbesserung der wirtschaftlichen Situation
unter Berücksichtigung der besonderen Sensibilität des Themas Friedhof und Bestattung

Wie können die Einnahmen der Friedhöfe gesichert und gesteigert werden?

Wie kann die Bestattungsnachfrage erhalten werden?
Zusätzliche Leistungen, die honoriert werden?

Wie können die Ausgaben der Friedhöfe reduziert werden?

Wie kann der Pflege- und Instandhaltungsaufwand auf den Friedhöfen reduziert werden?
Können Friedhofsflächen geschlossen und anderen Nutzungen zugeführt werden?

61

Friedhofsentwicklungsplanung

PlanRat Dr.-Ing. Martin Venne

Erwartung / Aufgabenstellung - Lösungsansätze

Spürbare Verbesserung der wirtschaftlichen Situation
unter Berücksichtigung der besonderen Sensibilität des Themas Friedhof und Bestattung

Steigerung der Einnahmen durch...

...**Realisierung kundenorientierter Bestattungsangebote zur Sicherung der Bestattungsnachfrage**, um die Gebühreneinnahmen zu sichern.

...**Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit und des Services**, um die Wertschätzung der Friedhöfe zu steigern und vor allem die Bestattungsnachfrage zu sichern.

...**Aktivierung möglicher Synergieeffekte und Kooperationen**, um Kosten zu reduzieren und „Verbündete“ für die Friedhöfe zu gewinnen.

...**Definition gebührenfremder Leistungen**, um öffentliche Zuwendungen für den Friedhofsbetrieb zu sichern.

62

Friedhofsentwicklungsplanung
 PlanRat Dr.-Ing. Martin Venne

Steigerung der Einnahmen durch die Sicherung der Bestattungsnachfrage - Grabangebote



Die Analyse deckt auf, welche Grabarten gut laufen, welche kaum noch nachgefragt werden und welche Grabarten in der Palette fehlen.

Die nachfrageorientierte Ausrichtung der Bestattungsangebote erfolgt für jeden Friedhof gesondert und steuert der Abwanderung entgegen.

63

Friedhofsentwicklungsplanung
 PlanRat Dr.-Ing. Martin Venne

Steigerung der Einnahmen durch die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit und des Services



Werbung bringt die Friedhöfe ins öffentliche Leben und ins Gespräch.

64

Friedhofsentwicklungsplanung

PlanRat Dr. Ing. Martin Venne

Steigerung der Einnahmen durch die Aktivierung möglicher Synergieeffekte und Kooperationen


Bei den Bestandsaufnahmen und Stärken-Schwächen-Analysen werden bestehende wie auch mögliche Synergieeffekte und Kooperationen protokolliert und mit einer Abwägung der Chancen und Risiken dargestellt.

Es werden mindestens vier Möglichkeiten konkretisiert:

- Vermarktung und Service
- Vermietung von Friedhofsgebäuden
- Einrichtung sogenannter gewerblich betreuter Grabfelder
- Vergabe von Arbeitsleistungen an privatwirtschaftliche Dienstleister
- Ämterübergreifende Zusammenarbeit



Foto: Anbaugesellschaft Friedhofsgärtner – Gärtnerschicht und Freilandstellen



Ruhegarten Friedhof Köln-Meiden
Steinmetz- und Bildhauergesellschaft Köln e.G.

65

Friedhofsentwicklungsplanung

PlanRat Dr. Ing. Martin Venne

Steigerung der Einnahmen durch die Sicherung öffentlicher Gelder für gebührenfremde Leistungen

Gebührenfremde Friedhofsleistungen

- Erholungs- und Freizeitwert
- Wert für kommun. Identität
- Wert für das Stadtmarketing
- Denkmalwert
- Ökologischer Wert (Flora / Fauna)
- Stadtklimatischer Wert



Gemäß der rechtlichen Vorgaben sollen Friedhöfe öffentliche Gelder als Gegenwert für geleistete öffentliche Funktionen erhalten.

Um die öffentlichen Gelder für die Friedhöfe zu sichern, werden die zugrundeliegenden Bemessungsgrundlagen des grünpolitischen Wertes überprüft und Vorschläge zur inhaltlichen Begründung unterbreitet.

66

Friedhofsentwicklungsplanung
PlanRat Dr. Ing. Martin Venne

67

Erwartung / Aufgabenstellung - Lösungsansätze

Spürbare Verbesserung der wirtschaftlichen Situation
unter Berücksichtigung der besonderen Sensibilität des Themas Friedhof und Bestattung

Reduzierung der Ausgaben durch...

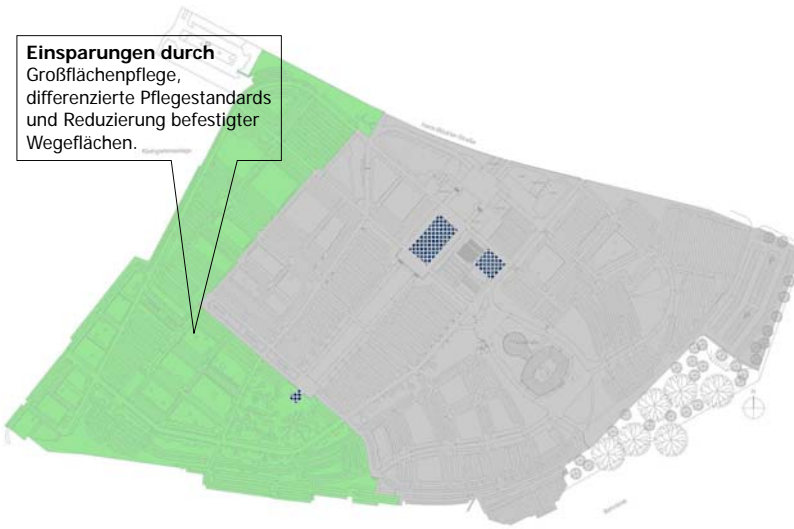
- ...**Konzentration und Rückbau von Flächen- und Gebäuderessourcen**, um den Pflege- und Instandhaltungsaufwand zu reduzieren.
- ...**Entwidmung und Veräußerung von Friedhofsflächen**, um Einnahmen zu generieren und Abgaben zu reduzieren.
- ...**Differenzierung der Pflegeintensität**, um kurzfristig zu Leistungseinsparungen zu kommen.
- ...**organisatorische Optimierung der Arbeitsabläufe**, um eine Reduzierung laufender Kosten zu erreichen.
- ...**Verringerung nicht profitabler Friedhofsleistungen**.

Friedhofsentwicklungsplanung
PlanRat Dr. Ing. Martin Venne

68

Reduzierung der Ausgaben durch die Konzentration der Bestattungsflächen in Friedhofskernbereichen

Einsparungen durch Großflächenpflege, differenzierte Pflegestandards und Reduzierung befestigter Wegeflächen.



Konzentration der Bestattungsflächen in Friedhofskernbereichen, um den Pflege- und Instandhaltungsaufwand in peripheren Bereichen zu reduzieren.

Friedhofsentwicklungsplanung
 PlanRat Dr.-Ing. Martin Venne

Nachfrageorientierte Friedhofsentwicklungsplanung Projektbeispiel Bottrop

Die Stadt Bottrop (ca. 115.970 EW) betreibt acht aktive Friedhöfe.

Zwischen Februar 2012 und November 2012 wurde eine umfassende Friedhofsentwicklungsplanung durchgeführt.

Wichtig: Bei Friedhofsentwicklungsplanung mit mehreren Friedhofsstandorten muss jeder Standort gesondert untersucht werden, um zu verwertbaren Ergebnissen zu kommen.

Die Anwendung von Faustformeln bzw. Durchschnittswerte anderer Städte ist nicht sinnvoll.



Übersichtskarte – Lage der Friedhöfe im Stadtgebiet Bottrop

69

Friedhofsentwicklungsplanung
 PlanRat Dr.-Ing. Martin Venne

Nachfrageorientierte Friedhofsentwicklungsplanung Projektbeispiel Bottrop

Größe: 184.362 m²
 Ø Bestattungen 2003-2011: 406
 (29,44 % aller Bestattungen)

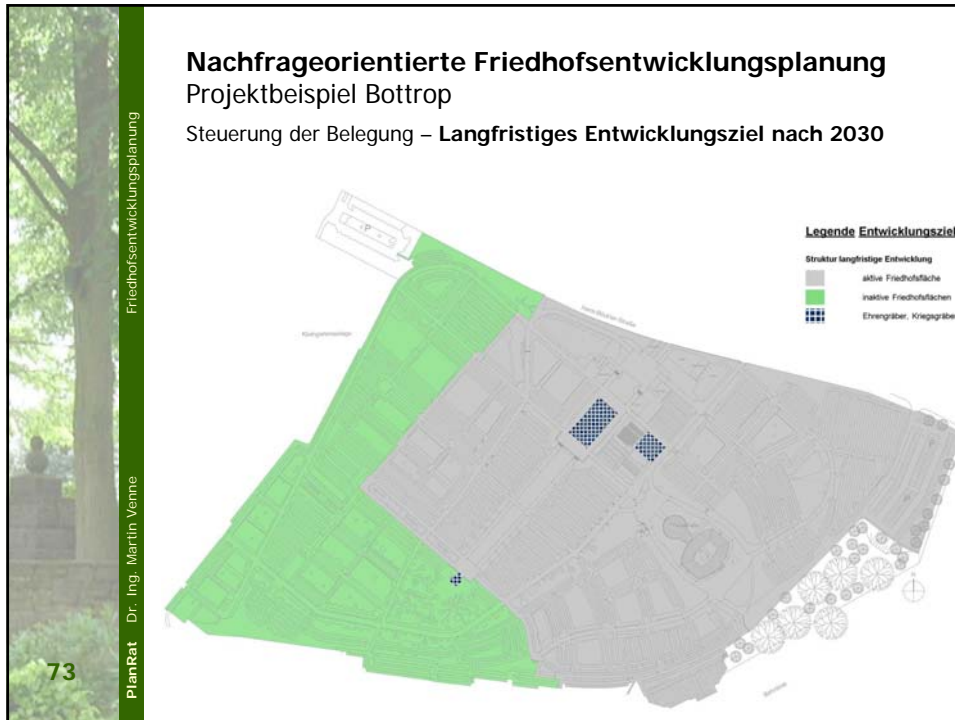
Größe: 184.362 m²
 Ø Prognose Bestattungen 2029: 418
 (29,44 % aller Bestattungen)



Bestandsaufnahme der Friedhofsflächen auf Grundlage vorliegender GIS-Daten. Detaillierung nach Absprache.

70





Friedhofsentwicklungsplanung
PlanRat Dr.-Ing. Martin Venne

Aufbahrung und Verabschiedung
Aktuelle Situation



Aufbahrungs- und Verabschiedungsräume sind oft von hygienischen Kriterien geprägt. Private Bestattungshäuser bieten inzwischen attraktive Alternativen, wodurch die Auslastung der Hallen und damit das Gebührenaufkommen sinkt.

75

Friedhofsentwicklungsplanung
PlanRat Dr.-Ing. Martin Venne

Aufbahrung und Verabschiedung
Aktuelle Situation

Der Bestatter hat den Erstkontakt zu den Angehörigen und ist der „Point of Sale“.

Es besteht die Gefahr, dass die Friedhöfe in Zukunft häufiger „außen vor“ sein werden und sich die Defizite vergrößern.



Bestattungshaus Kaven-Weyer, Hamm

76

Friedhofsentwicklungsplanung
PlanRat Dr. Ing. Martin Venne

Aufbahrung und Verabschiedung
Aktuelle Situation






77

Moderne Gestaltung einer Trauerhalle, Urnenhain Linz-Urfahr, Österreich

Friedhofsentwicklungsplanung
PlanRat Dr. Ing. Martin Venne

Aufbahrung und Verabschiedung
Entwicklungstrends

1. Private Bestattungshäuser treten in Konkurrenz zur Aufbahrung und Verabschiedung auf dem Friedhof.
2. Die großen Bestattungsunternehmen werden expandieren, die Anzahl der örtlichen Bestatter wird zurückgehen.
3. Es werden private Bestattungshäuser gebaut, in denen die Versorgung der Leichen, die Aufbahrung und Verabschiedung und auch der Trauerkaffee angeboten werden.



78

Bestattungshaus Buchholz, Iserlohn

Friedhofsentwicklungsplanung
PlanRat Dr.-Ing. Martin Venne


79

Reduzierung der Ausgaben durch den Rückbau gering frequentierter Gebäuderessourcen


Kriterien für eine Umnutzung oder Schließung von Trauerhallen und Totenhäusern

1. Schließung gering genutzter und zudem stark sanierungsbedürftiger Trauerhallen und Totenhäuser, sofern kein Denkmalschutz besteht
2. Umnutzung gering genutzter, aber gestalterisch wertvoller Gebäude z.B. zu Urnenhäusern prüfen
3. Prüfung der Ausstattung und des Betriebs von Toiletten auf den Friedhöfen

=> **Investitions- und Betriebsausgaben reduzieren**
=> **Einnahmen durch Um- oder Fremdnutzung generieren**



Beispiel: Gebäudezustand I



Beispiel: Gebäudezustand III

Friedhofsentwicklungsplanung
PlanRat Dr.-Ing. Martin Venne

80

Reduzierung der Ausgaben durch den Rückbau gering frequentierter Flächenressourcen



Gering frequentierte Wege nicht sanieren, um den Leistungs- und Instandhaltungsaufwand zu reduzieren.
Belastbare Rasenwege lassen sich deutlich günstiger pflegen.

Friedhofsentwicklungsplanung

PlanRat Dr.-Ing. Martin Venne

Reduzierung der Ausgaben durch die Optimierung der Arbeitsleistung und -organisation

Durch eine kontrollierte Reduzierung der Pflegeleistungen können Personal- und Maschinenkosten sowie Verbrauchskosten gesenkt werden. Zur Umsetzung dieses Ziels werden Pflegestandards definiert (z.B. Repräsentativ, Standard, Extensiv) und jeweils mit Leistungsprogrammen qualifiziert.

Bei der Differenzierung der Friedhofsflächen nach Pflegestandards sind die Entwicklungspläne von großem Nutzen. Die hier ausgewiesenen Peripherieflächen (grün) können extensiver gepflegt werden als die aktiven Bestattungsflächen (grau).

04.1.1
Position

Wege, Plätze abkehren, 25x / J.
Wege, Plätze abkehren, im Eingangs- und Gehwegbereich, mit Kehrmaschine in der Zeit von März bis November 14-tägig, während des Blattfalls im Herbst wöchentlich von Dezember bis Februar 1 x monatlich
Anzahl der Arbeitsgänge / Kalenderjahr: 25
Belag Betonplatten, Betonpflaster

K. Bezeichnung	FN	Faktor	Berechnung / Text
* Neue Mengenberechnung auf Grundlage Bestandsplan 2006			
	091 (tk)	670,000 =	(Zellenanzahl:2)

670 m²

81

Friedhofsentwicklungsplanung

PlanRat Dr.-Ing. Martin Venne

Reduzierung der Ausgaben durch die Optimierung der Arbeitsleistung und -organisation

1. Ermittlung zu pflegender Friedhofsflächen

Zur Ermittlung von Arbeitsvolumen sind Flächendaten notwendig (v.a. Wege-, Rasen- und Gehölzflächen). Wenn keine auswertbaren digitale Bestandspläne vorliegen, können die zu pflegenden Flächenanteile bezogen auf die gesamte Friedhofsfläche durch örtliche Bestandsaufnahmen überschlägig ermittelt werden.

2. Bestandsaufnahme Arbeitsleistungen

Hier werden die bestehenden Ressourcen beschrieben.

Personal: z.B. Arbeitskapazität, Personalkosten, Stellenbeschreibungen
Maschinen: Ausstattung und Maschinenstunden im Jahr, Maschinenkosten
Externe Leistungen: Übersicht fremd vergebener Leistungen inkl. Kosten

82

Friedhofsentwicklungsplanung
PlanRat Dr. Ing. Martin Venne

Reduzierung der Ausgaben durch die Optimierung der Arbeitsleistung und -organisation

3. Analyse der Arbeitsleistung und -organisation

Infrastruktur:	Arbeitszeiterfassung und Auswertung (EDV)
Arbeitsorganisation:	Darstellung Arbeitsgruppen (Organigramm)
Arbeitsgruppen:	Aufgabengebiete, Verantwortungsregelungen
Standorte:	Zugeordneten Einsatzorte der Arbeitsgruppen
Arbeitsplanung:	Jahres-, Monats- Wochenarbeitsplan
Auftragswesen:	Arbeitsaufträge (intern) / Aufträge (extern)
Leistungskontrolle:	Dokumentation, Buchung, ggf. Abrechnung
Qualitätssicherung:	Definition / Kontrolle von Qualitätsstandards
Arbeitszeiten:	Gegenüberstellung der Arbeitszeiten und Dienstleistungszeiten (Verabschiedung am Sarg, Trauerfeier, Bestattungszeiten auf den Friedhöfen)

83

Friedhofsentwicklungsplanung
PlanRat Dr. Ing. Martin Venne

Reduzierung der Ausgaben durch die Optimierung der Arbeitsleistung und -organisation

4. Stärken-Schwächen-Analyse Arbeitsleistung und -organisation

Die eingesetzten Arbeitsleistungen (Personal- und Maschinenressourcen) werden analysiert, um Probleme beim Arbeitseinsatz und bei der Arbeitsorganisation zu identifizieren.

```

graph TD
    FL[Friedhofsleitung] --- B1[Bezirk A]
    FL --- B2[Bezirk B]
    FL --- B3[Bezirk C]
    FL --- B4[Bezirk D]
    FL --- B5[Bezirk E]
    FL --- B6[Bezirk F]
    FL --- B7[Bezirk G]

```

Exemplarisches Beispiel
Diese Friedhofsleitung wird die hier dargestellte Vielzahl von Bezirken kaum steuern können. Es besteht die Gefahr, dass die einzelnen Bezirke untereinander konkurrieren und so die Zusammenarbeit einschränkt wird.

84

Friedhofsentwicklungsplanung
 PlanRat Dr. Ing. Martin Venne

Reduzierung der Ausgaben durch die Optimierung der Arbeitsleistung und -organisation

5. Einsatz von Kennzahlen
 Anhand eines Kennzahlenvergleichs kann eine erste Einschätzung hinsichtlich der Leistungs-fähigkeit und der Ausstattung vorgenommen werden. Z.B. mit Daten der GALK oder der KGST:

Verhältnis Unterhaltungsaufwand / Pflegefläche
 Der AK Organisation und Betriebswirtschaft der GALK beim DST hat Kennzahlen für Objektarten aufbereitet. Für Friedhöfe (ohne Bestattungen) wird ein Unterhaltungsaufwand von 3-6 Minuten / m² / Jahr genannt.

Deutscher Städtetag, Arbeitskreis Organisation und Betriebswirtschaft: Kennzahlen für die Erstellung und Unterhaltung von Grünanlagen, Mai 2012, Seite 3

85

Friedhofsentwicklungsplanung
 PlanRat Dr. Ing. Martin Venne

Reduzierung der Ausgaben durch die Optimierung der Arbeitsleistung und -organisation

Personal - Arbeitskapazität und Arbeitsbedarf
 Zur Überprüfung der verfügbaren Personalressourcen muss die max. verfügbare Produktivstundenzahl (Arbeitskapazität) dem berechneten Arbeitsbedarf gegenübergestellt werden.

Berechnung Arbeitskapazität	Berechnung Arbeitsbedarf
Bruttoarbeitsstunden / Jahr	Leistungsmenge gem. LV-Positionen
abzgl. Urlaub und Feiertage	x Zeitwert (Minuten / Einheit)
abzgl. Fehlzeiten (Krankheit)	x Erschwernisfaktoren (Kleinflächen etc.)
abzgl. Leistungsminderung	/ 60 (Umrechnung auf Stunden)
= max. Produktivstunden / Jahr	= Mindestbedarf Arbeitsstunden / Jahr

Wichtig: Die Zeitwertermittlung ist eine Aufgabe für erfahrene Praktiker. Eine ungeprüfte Übernahme von Musterzeitwerten führt oft zu falschen Ergebnissen.

Interpretation der Ergebnisse: Aus der Gegenüberstellung von Arbeitskapazität und Arbeitsbedarf lassen sich Rückschlüsse für den Einsatz der zur Verfügung stehenden Personal- und Maschinenressourcen ziehen. Letztlich erfolgt ein Kosten-Nutzen-Vergleich der verschiedenen Friedhofsleistungen und -angebote.

86


Friedhofsentwicklungsplanung

PlanRat Dr. Ing. Martin Verme

87

Reduzierung der Ausgaben durch die Optimierung der Arbeitsleistung und -organisation

Zusammenfassung
Auf Grundlage der Stärken- und Schwächenanalysen sowie der ermittelten Leistungsprogramme und -volumen zu erbringender Arbeitsleistungen wird der notwendige Personal- und Maschineneinsatz koordiniert. Hierbei werden konkrete Handlungsstrategien und Maßnahmen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten vorgeschlagen.



- Maßnahmen zur Reduzierung von Rahmenpflegeleistungen
- Personalplanung nach Anzahl und Qualifikation
- Flexibilisierung der Arbeitszeiten
- Vermeidung bzw. Kompensation von Auslastungsspitzen
- Aufgabenbündelung und Spezialisierung von Teams und Maschinen
- Bedarfsplanung Betriebshöfe
- Optimierung Maschinenpark

Darüber hinaus sind die Leistungen und Angebote der Friedhöfe hinsichtlich ihrer Akzeptanz (Nachfrage) bzw. Notwendigkeit zu hinterfragen.

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

88

5. Nachfrageorientierte Bestattungsangebote Das Beispiel Wetzlar

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Das Beispiel Wetzlar - Ausgangssituation

Friedhof	Anlage	Seit
Neuer Friedhof	Urnenrasengräber	2005
Alle Friedhöfe	Alle Grabarten als Gräber mit allgemeinen Gestaltungsvorschriften	2005
Neuer Friedhof	Urnenkomplettgrabstätte – Reihen-	2006
Neuer Friedhof	Urnenkomplettgrabstätte – Sonder-	2007
Friedhof Naunheim	Baumgrabstätten	2009
Neuer Friedhof	Memoriam Garten	2012
Alter Friedhof	Urnengemeinschaftsanlage	2014
Friedhof Niedergirmes	Memoriam Garten	2015

89

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Das Beispiel Wetzlar - Ausgangssituation

Weitere Ideen zum „attraktiver machen“ des Friedhofs in Wetzlar

- selbst angelegte Staudenflächen und einbringen von Gestaltungselementen






90

Das Beispiel Wetzlar - Ausgangssituation

Weitere Ideen zum attraktiver machen des Friedhofs in Wetzlar

- Naschobst auf dem Friedhof
(an Wasserstellen, Bürger sollen mit gießen und dürfen dann auch „ernten“ – kaum negative Reaktionen – Info über (Presse im) Schaukasten)



91

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Urnenkomplettgrabstätte –Reihen-



- Für eine Urne
- 6 Urnen (jetzt 10) bilden eine Einheit
- Nutzungszeit 15 Jahre
- Ablebensvertrag
- Nutzungszeit nicht zu verlängern
- Keine Grabpflege notwendig
- Grabstein, Pflege und städtische Leistungen im Paket
- Preis: 2.785,79 €

92

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Urnenkomplettgrabstätte –Reihen-

Leistung	Euro (€)
Gärtnerische Pflege inkl. 3x Saisonbepflanzung (pro Jahr)	59,50
<i>x 15 Jahre (Laufzeit) =</i>	<i>892,50</i>
Gärtnerische Neuanlage	102,50
1x Erneuerung der Grabbepflanzung nach jeweils ca. 7 Jahren	77,00
Grabmal-Lieferung inkl. Gebühr Grabmalgenehmigung	523,60
Graberwerb Urnenreihengrabstätte (Gebühren Stadt Wetzlar nach Maßgabe der gültigen Friedhofssatzung)	352,00
Beisetzungskosten (Gebühren Stadt Wetzlar nach Maßgabe der gültigen Friedhofssatzung)	245,00
Kremation inklusive MwSt. (Gebühr Stadt Wetzlar nach Maßgabe der gültigen Friedhofssatzung)	365,33
Gemeinkosten	95,20
Gesamtsumme	2.653,13
Verwaltungsgebühr Treuhandstelle 5 %	132,66
Gesamtsumme	2.785,79

(Preise inkl. der gesetzlich gültigen MwSt.)

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

93

Urnenkomplettgrabstätte –Sonder-



- Für 2-4 Urnen
- Grabgrenzen fließend
- Nutzungszeit 30 Jahre
- Ablebensvertrag
- Nutzungszeit verlängerbar
- Keine Grabpflege notwendig
- Grabstein, Pflege und städtische Leistungen im Paket
- Grabstelle kann nicht reserviert werden
- Kosten (2 Urnen)
5.445,65 €
- Kosten (4 Urnen)
5.687,15

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

94

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Urnenkomplettgrabstätte – Sonder-

Leistung	Euro (€)
Gärtnerische Pflege inkl. 3x Saisonbepflanzung (pro Jahr)	70,00
<u>x 30 Jahre (Laufzeit) =</u>	<u>2.100,00</u>
Gärtnerische Neuanlage	140,00
2x Erneuerung der Grabanlage nach jeweils ca. 10 Jahren	240,00
Grabmal inkl. Gebühr Genehmigung und Reinigung (<i>Liegestein/Steile</i>)	ab 1.221,00
Graberwerb Urnensondergrabstätte <i>bis 2 Urnen</i> (Gebühren Stadt Wetzlar nach Maßgabe der gültigen Friedhofssatzung)	800,00
Beisetzungskosten (Gebühren Stadt Wetzlar nach Maßgabe der gültigen Friedhofssatzung)	245,00
Kremation inklusive MwSt. (Gebühr Stadt Wetzlar nach Maßgabe der gültigen Friedhofssatzung)	365,33
Gemeinkosten Treuhandstelle/Stadt Wetzlar anteilig	75,00
Vertragssumme	5.186,33
Verwaltungsgebühr Treuhandstelle 5 %	259,32
Gesamtvertragssumme	5.445,65

(Preise inkl. der gesetzlich gültigen MwSt.)

95

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs


Urnengemeinschaftsanlage Alter Friedhof



- Für eine Urne
- 28 Urnen bilden eine Einheit
- Nutzungszeit 15 Jahre
- Ablebensvertrag
- Nutzungszeit nicht zu verlängern
- Keine Grabpflege notwendig
- Grabkennzeichnung, Pflege und städtische Leistungen im Paket
- Preis: 2.812,56 €

96

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs



97

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs



6. Der Memoriam-Garten in Wetzlar



98

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs



Memoriam-Garten – Was ist das?

Ein Memoriam-Garten


ist eine Anlage, die gestaltet ist wie ein kleiner Garten. Die Gräber bilden dabei eine harmonisch aufeinander abgestimmte Einheit. Erdbestattungen sind mit eingebunden.

Die Grabpflege und Sonderkosten sind über einen Treuhandvertrag für die gesamte Nutzungszeit abgesichert. Grabmal ist mit einbezogen (Komplettangebot)




99

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs




Memoriam-Garten - Geschichte und Vorteile

- Idee mehrerer Friedhofsgärtner in Kooperation mit Steinmetzen auf anderem Projekt heraus
- erstmals vorgestellt auf der BUGA Schwerin 2009 (Konzept mit Preisen ausgezeichnet)
- Alternatividee zu Kolumbarien, Anonym, Bestattungswäldern, etc.
- Beitrag zur nachhaltigen Friedhofsentwicklung
- Sicherheit (langfristig) für Hinterbliebene, Friedhofsträger und Gewerke

100

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs



Memoriam-Garten - Geschichte und Vorteile

- Eingetragene Wort-Bild-Marke
- Mit Richtlinien und hohen Qualitätsansprüchen verbunden
- Gemeinsames Projekt – Zusammenarbeit steht im Vordergrund
 > damit kann gutes Produkt für den Bürger geschaffen werden!

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

101

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs



Memoriam-Garten - Vorteile



Memoriam-Garten Grünberg

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

102

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Memoriam-Garten - Vorteile





103

Memoriam-Garten Lauterbach

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Memoriam-Garten - Vorteile



104

Memoriam-Garten Lich

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Memoriam-Garten - Vorteile





105

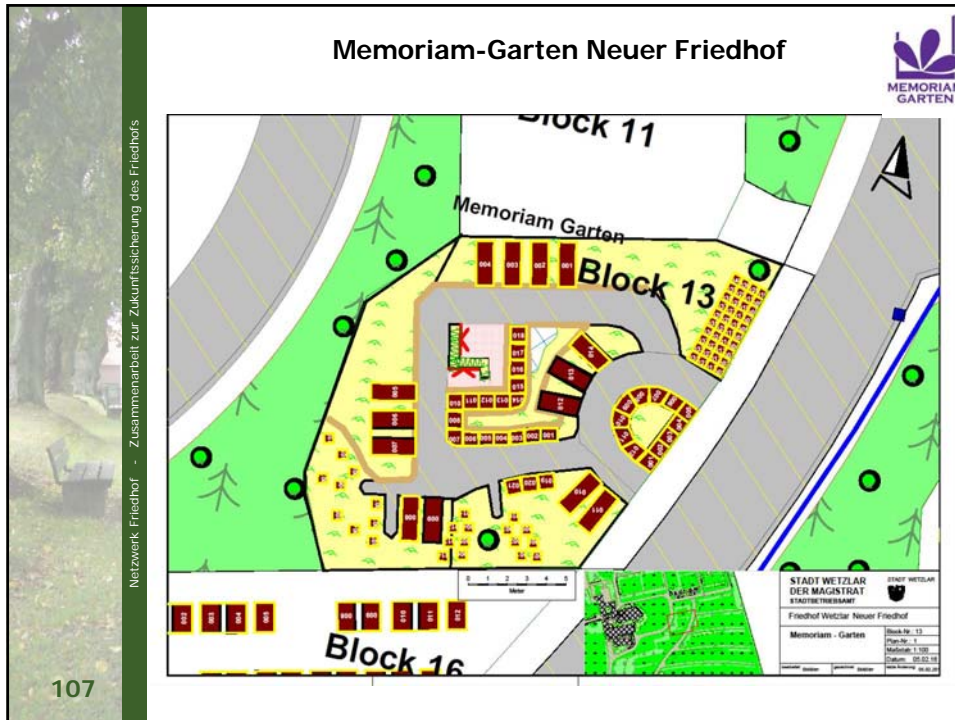
Memoriam-Garten Wartenberg-Angersbach

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Übersichtsplan Neuer Friedhof

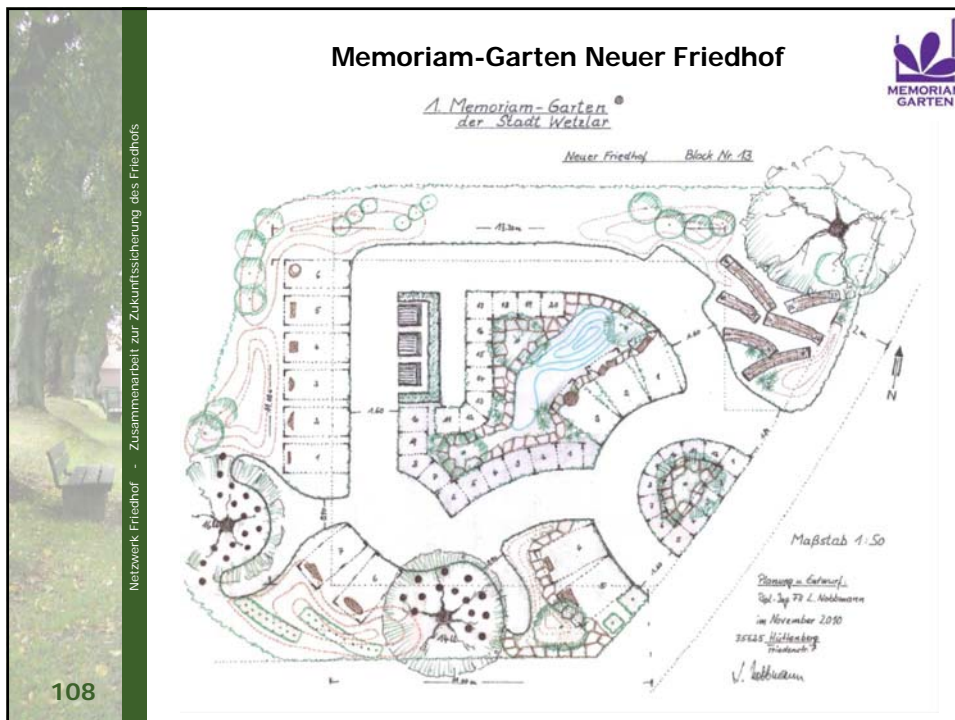


106



107

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs








108

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Memoriam-Garten Wetzlar

Ablauf zur Umsetzung eines Memoriam-Gartens









109

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Memoriam-Garten Wetzlar

Ablauf zur Umsetzung eines Memoriam-Gartens



110

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs


Memoriam-Garten Wetzlar




111

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Belegung Memoriam-Garten Neuer Friedhof seit September 2012




Grabart	Angebot	Belegt	Reserviert
Urnengemeinschaft	40	1	0
Urnenreihengrab	12	2	1
Urnensondergrab	21	7	1
Bestattung am Baum	24	9	0
Reihengrab	3	3	
Sondergrab	11	10	1

Geplante Erweiterung des Memoriam-Gartens im Block 11 mit überwiegendem Anteil an Erdbestattungsgräbern im Jahr 2016

112

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Memoriam-Garten Wetzlar Ablauf Beratung und Verkauf




- Anruf der Angehörigen oder des Bestatters bezüglich Termin zur Beratung
- Auswahl der Grabstätte vor Ort entsprechend der Bedürfnisse
- Erstellen des Vertrages in der Friedhofsverwaltung
- Weiterleitung an Vertragsgärtner zur Unterschrift
- Vertrag geht zur Treuhand
- Vertrag über Friedhofsverwaltung an Nutzungsberechtigten
- Gebührenrechnung von Friedhofsverwaltung an Treuhand
- Terminvereinbarung zur Bestattung


113

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Memoriam-Garten Wetzlar



- **Wetzlar ist EIN Beispiel von vielen. Mit Besonderheiten.**
- **Jedes Projekt ist Individuell, genauso wie die Gestaltung!**
- **Auch auf kleinen Friedhöfen möglich!**



114

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

Er ist bunt
Ein Friedhof ist ein Ort auch für die Lebenden.

VFFK
Verein zur Förderung der Friedhofkultur e.V.

Er ist artenreich
Der Friedhof, ein Ort auch für die Lebenden.

VFFK
Verein zur Förderung der Friedhofkultur e.V.

Er ist grün
Ein Friedhof, ein Ort auch für die Lebenden.

VFFK
Verein zur Förderung der Friedhofkultur e.V.

Fragen? Diskussion!

Er ist großzügig
Ein Friedhof, ein Ort auch für die Lebenden.

VFFK
Verein zur Förderung der Friedhofkultur e.V.

Er ist Lebensraum
Der Friedhof, ein Ort auch für die Lebenden.

VFFK
Verein zur Förderung der Friedhofkultur e.V.

Er hat Stil
Ein Friedhof, ein Ort auch für die Lebenden.

VFFK
Verein zur Förderung der Friedhofkultur e.V.

Anzeigen: www.verein-foerderung-friedhofskultur.de

115

Netzwerk Friedhof - Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Friedhofs

...für Ihre Aufmerksamkeit

116